

STADTGALERIE SAARBRÜCKEN

SAARBRÜCKEN

Die Stadtgalerie Saarbrücken gehört seit ihrem Bestehen zu den herausragenden Institutionen für Gegenwartskunst mit überregionaler Ausstrahlung. Ihr Charakter als permanentes Labor mit einem klaren Bekenntnis zu ortsbezogenen, installativen und experimentellen künstlerischen Positionen ist einzigartig. Seit 1. September 2012 steht sie unter der neuen Leitung der Stuttgarter Kunstwissenschaftlerin Dr. Andrea Jahn. Als Kuratorin der Galerie der Stadt Saarbrücken und Stellvertretende Direktorin des Württembergischen Kunstvereins hat sich Jahn bereits mit Ausstellungen zur aktuellen Kunst, wie Performance-, Installations- und Videokunst einen Namen gemacht. Seit 2008 leitete sie den Kunstverein Friedrichshafen.

Ein international besetztes Programm junger, noch ungesicherter Positionen wird zukünftig auch das Profil der Stadtgalerie Saarbrücken bestimmen. Zu ihrer Wiedereröffnung am 30. November wird das gesamte Haus am St. Johanner Markt mit zwei Ausstellungen bespielt.

Pablo Wendel (*1980 in Tübingen/Baden-Württemberg) wird eine Inszenierung schaffen, die als Kunstkraftwerk neue Formen der Energiegewinnung ausschöpft. Die Besonderheit dieses Kunststroms sind seine vielfältigen künstlerischen Produktionsweisen und seine einzigartige Eigenschaft, als Kunst aus der Steckdose Abnehmer wie Kunstinstitutionen zu beliefern. Im Gegensatz zur industriellen, standardisierten Stromerzeugung wird der Kunst-

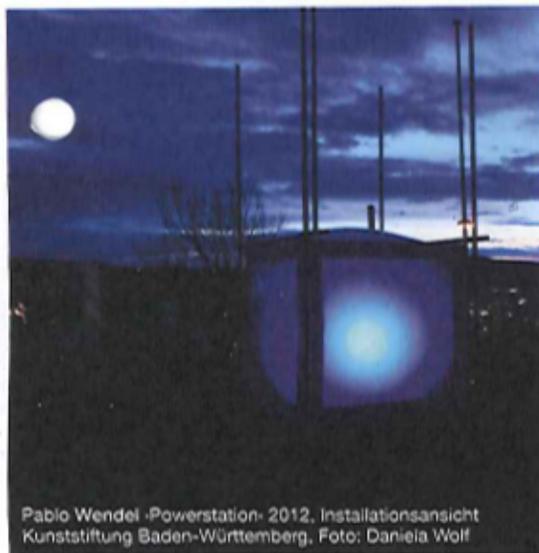
strom individuell in körperlichen performativen Prozessen gewonnen, in die der Künstler das Publikum unmittelbar mit einbezieht.

Internationale Bekanntheit erlangte Wendel durch seine aufsehenerregende Performance als Krieger inmitten der streng bewachten historischen Terracotta-Armee bei Xi'an (China) im Jahr 2006. Auch in seinen bis dahin entstandenen Fotografien und Video-Arbeiten arbeitet der ursprünglich zum Steinbildhauer ausgebildete Künstler mit prekären Grenzsituationen, kunsthistorischen Referenzen und ironischen Brechungen. Die Spannung seiner immer wieder überraschenden Versuchsanordnungen überträgt sich auf die Betrachter spätestens in dem Moment, in dem wir ihre aufgeladene Ausgangssituation durchschauen und die Verwegenheit in Wendels Aktionen sichtbar wird.

Auf der anderen Ausstellungsebene werden Skulpturen der Berliner Künstlerin Birgit Dieker (*1966 in Gescher/Westfalen) zu sehen sein. Diekers Figuren und Objekte bestehen jedoch nicht aus traditionellen bildhauerischen Materialien. Sie sind aus Stoff – aus getragenen Kleidungsstücken, in die sich menschliche Empfindungen, körperliche und seelische Befindlichkeiten eingeschrieben haben. Es sind fragmentierte Figuren oder Organe, die sie aus Materialien zusammenfügt, schichtet und schneidet, deren Körperbezogenheit eine entscheidende Rolle spielt: Miederwaren, abgelegte Kleidungsstücke, Haar und Leder. Die Berliner Künstlerin entwickelt ihre Skulpturen, indem sie sie zusammennäht und schichtet – um sie dann durch Schnitte und Öffnungen zu verfremden und zu fragmentieren. Dabei lässt die Künstlerin nicht nur Körperteile weg, sondern bricht ihre Körper regelrecht auf, um ihrer Identität auf den Grund zu gehen. So werden unter der ästhetischen, perfekten Oberfläche Versehrtheiten und psychische Abgründe sichtbar, die im wahrsten Sinne des Wortes unter die Haut gehen.

Pablo Wendel. Performance Electrics
Birgit Dieker. Dura Mater
- 30.11.-3.12.13

Stadtgalerie Saarbrücken
Di-Fr 12-19 h, Sa/So 11-19 h
St. Johanner Markt 24
D-66111 Saarbrücken
T. +49 (0)6 81. 90 51 83 9
www.stadtgalerie-saarbruecken.de



Pablo Wendel 'Powerstation' 2012, Installationsansicht
Kunststiftung Baden-Württemberg, Foto: Daniela Wolf